

## Lehrer schnöde abserviert – Schülerrevolte am Tisch!

Wenn "[d]ie Bildung eines neuen geistigen Lebens im [Schul-]Volk" zu suchen sei, so Karl Georg Büchner in einem Brief aus dem Jahre 1836, dann braucht es uns wohl vor der Zukunft nicht bange zu sein. Diese Ansicht mag teilen, wer Zeuge des Treibens beim ersten Tischtennisturnier am GBG gewesen ist:

28 (!) hochmotivierte Spielerinnen und Spieler, darunter vier spielwütige Lehrer, traten an, um in verschiedenen Klassen die Titel auszuspielen. Und das aus freien Stücken, denn längst schon war nach Vergabe der Halbjahreszeugnisse die Winterferienzeit angebrochen. Aber noch viel erstaunlicher: Alle Anwesenden hatten sich vorab zum Tischtennisturnier schriftlich angemeldet und erschienen dazu auch ganz zuverlässig – „[e]s muß was Schönes sein um die Tugend" (Büchner, *Woyzeck*)!

Beobachtet wurden die Spiele von einem quietschvergnügten, teils frenetischen Publikum. Von dem verspürte so manche und so mancher nach Beendigung der hitzigen Einzelwettbewerbe wohl ein Jucken in den Fingern und ergriff noch spontan für die abschließenden Mixed-Partien den Schläger (und die Schlägerin?).

Die Duelle an den Platten boten durchweg packende Ballwechsel; garniert mit einer bemerkenswerten Autonomie der Schüler/-innen, bei strittigen Auslegungen des Regelwerks einvernehmliche wie unselbstische Lösungen zu finden: "[...] wozu soll[t]en wir Menschen [auch] mit einander kämpfen?" (Büchner, *Dantons Tod*). Schließlich gibt es doch nur eine falsche Sicht der Dinge: Der Glaube nämlich, die eigene Sicht sei die einzig richtige.

Doch an diesem Turnier war der ursprüngliche Geist eines vergnüglichen gemeinsamen Freizeittreibens in warmer Stube spürbar zugegen, wenngleich auch die Zeiten, in denen die Zelluloidbällchen noch mit Büchern oder Bratpfannen einander zugespielt wurden, längst passé sind und Tischtennis sich inzwischen zu einem höchstambitionierten Hallensport gewandelt hat: Wilde Ballstafetten und artistisch anmutende Schlagvarianten durften bestaunt werden, bevor mit Jasmin Bayati und Tim Wegener die Sieger der Mittelstufenturniere gekürt werden konnten.

Die teilnehmenden Lehrer hingegen mussten sich trotz verbissenen Einsatzes allesamt damit abfinden, dass keiner von ihnen in die Endrunde der Herren einzog, wenngleich auch Herr Stamer unter den Schülern lange als Geheimfavorit auf den Turniersieg gehandelt worden war. Die hochklassige Endspielrunde hielt eine auffällige Doublette bereit: Die stärksten Einzelspieler bei den Herren erklimmen auch im Mixed das Siebertreppchen, wobei Ino und Yano, deren namentlicher Gleichklang die Harmonie ihres Zusammenspiels bereits vorwegnahm, das Maß aller Dinge waren.

Dass all dies mit Fotos reichlich dokumentiert werden konnte, ist der umsichtigen und verantwortungsvollen Hilfe von Vjosa Kajdomqay (10c) zu verdanken, die überdies auch für die musikalische Umrahmung, den Turnierplan sowie die Siegerehrung (mit) zuständig war.

Die Titelträger und -trägerinnen harren nun ihrer kompetitiven Herausforderung, wenn es im Januar 2024 wieder heißen wird: Das GBG bittet zur Platte!

## Platzierungen nach Spielklassen

### ***Mädchen (Klasse 7-10)***

1. Jasmin Bayati (8b)
2. Johanna Graen (10a)
3. Johanna Göke (10b)

### ***Jungen (Klasse 7-10)***

1. Tim Wegener (9b)
2. Alexandere Chromik (10 a)
3. Batu Alkan (10a)

### ***Herren (Oberstufe & Lehrer)***

1. Yano Luis Bitterhoff (Q2)
2. Yoseph Nadim Ali (Q2)
3. Eric Reinhardt (Q2)

### ***Doppel Mixed (alle Klassen)***

1. Ino Thanou-Koletsis (10b) & Yano Luis Bitterhoff (Q2)
2. Marlene Sohst (10c) & Yoseph Nadim Ali (Q2)
3. Baanne Birra (10b) & Hr. Ruby
4. Alexander Chromik (10a) & Hr. Kienast